



Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022

von der Präsidentenkonferenz am 17. Mai 2023 genehmigt



Impressum

Herausgeberin: Region Plessur, Geschäftsstelle, Poststrasse 33, 7000 Chur

Veröffentlichung: Publikation im Internet unter www.chur.ch/region-plessur



Inhalt

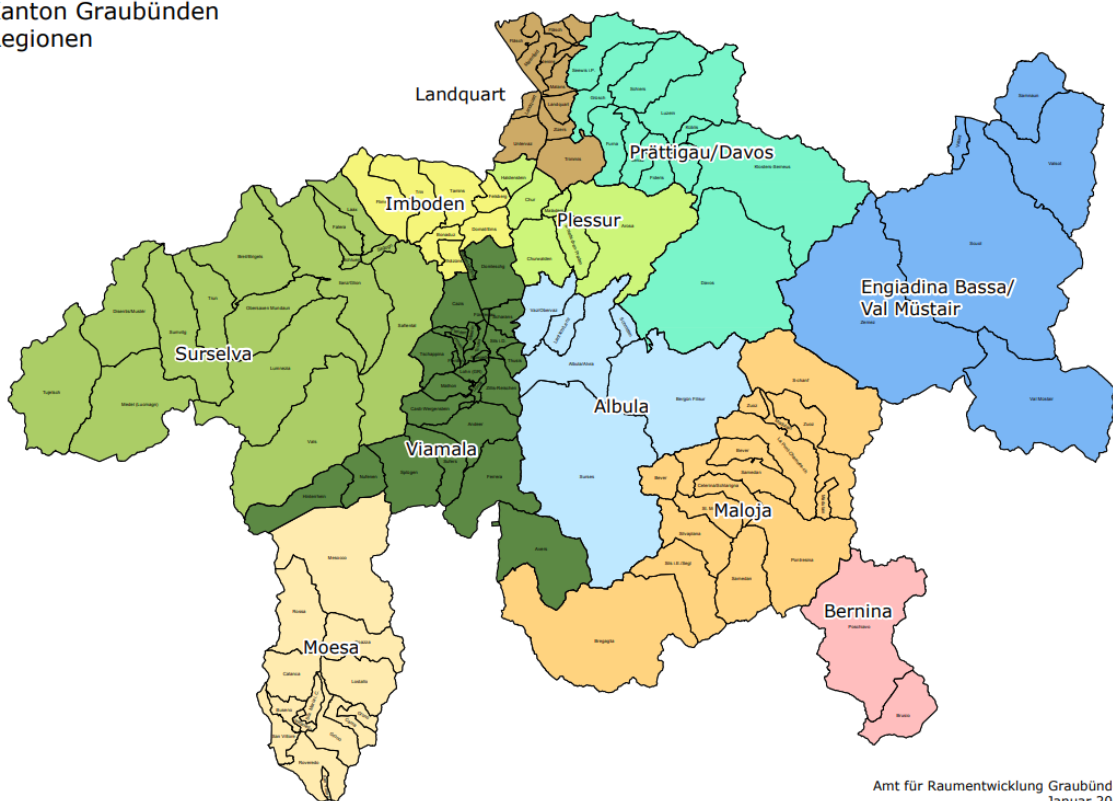
Einleitung	4
Organigramm	5
Organe	6
Porträt Gemeinden	7
Vorwort Regionenpräsident	8
Geschäftsberichte der Dienststellen	10
Geschäftsstelle	11
Betreibungs- und Konkursamt	14
Regionalmanagement	21
Berufsbeistandschaft	24
Zivilstandsamt	30
Jahresrechnung	39
Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Geschäftsstelle	42
Betreibungs- und Konkursamt	43
Regionalmanagement	44
Berufsbeistandschaft	45
Zivilstandsamt	46



Einleitung

In der Referendumsabstimmung vom 30. November 2014 hiess das Bündner Stimmvolk mit 62.62 % das Mantelgesetz über die Gebietsreform gut. Damit bildete die Stadt Chur gemeinsam mit den Gemeinden Arosa, Churwalden, Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden ab 1. Januar 2016 die Region Plessur mit Sitz in Chur. Die Region Plessur löste die Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg ab. Per 1. Januar 2021 wurde der Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Haldenstein wirksam; womit die Region nun aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden besteht.

Kanton Graubünden
Regionen



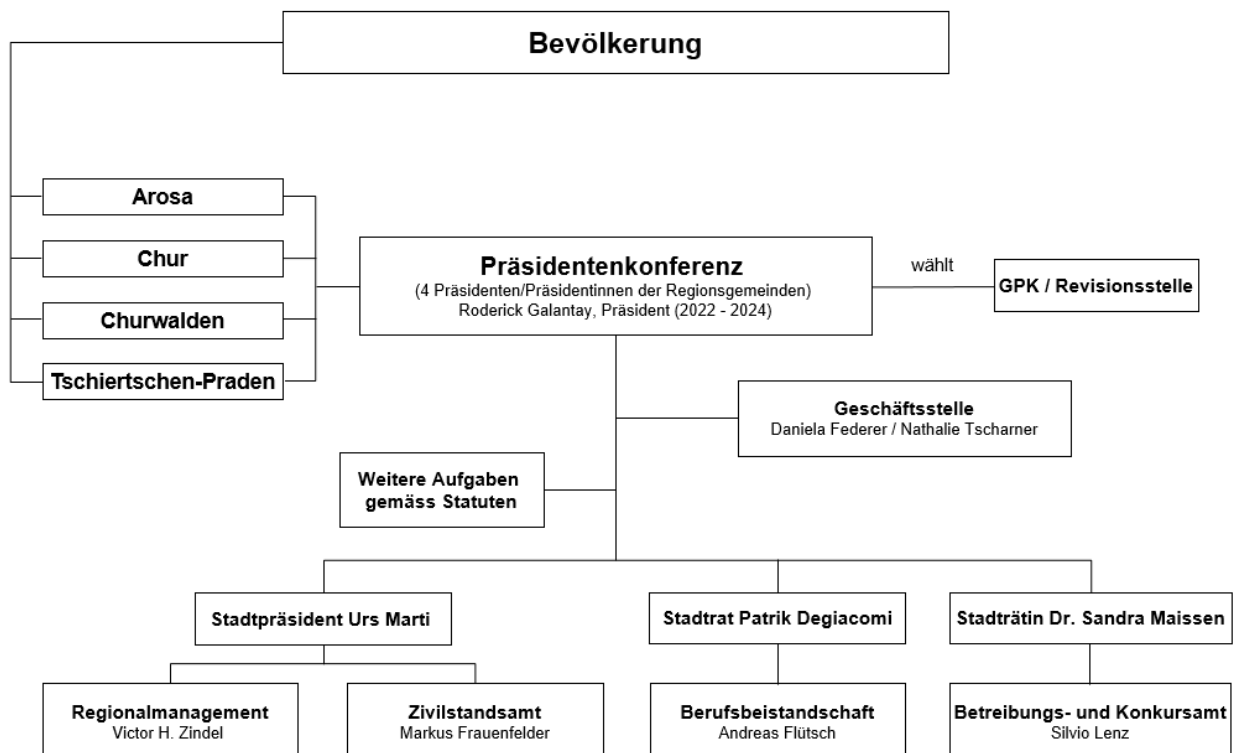
Amt für Raumentwicklung Graubünden
Januar 2018

Die Aufgaben der Region Plessur umfassen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung)
- Regionalmanagement (Regionalentwicklung)
- Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Berufsbeistandschaft)
- Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (Betreibungs- und Konkursamt)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Verwaltung der Kreisarchive



Organigramm





Organe

Die Region Plessur besteht aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden (Art. 2 der Statuten).

Gemäss Art. 7 der Statuten sind die Organe der Region:

- Gesamtheit der Stimmberechtigten der Regionsgemeinden
- Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (PK)
- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsidentenkonferenz per 31. Dezember 2022

Name	Gemeinde	Funktion
Yvonne Altmann	Arosa	Mitglied
Urs Marti	Chur	Vizepräsident
Karin Niederberger	Churwalden	Mitglied
Roderick Galantay	Tschierschen-Praden	Präsident

Geschäftsprüfungskommission per 31. Dezember 2022

Name	Gemeinde	Funktion
Nik Graf	Arosa	Mitglied
Dr. Jean-Pierre Menge	Chur	Mitglied
Claudio Schocher	Churwalden	Mitglied

Regionalnotariat

Name	Funktion	Amtsduer
Lorenzo Schmid	Regionalnotar	1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023



Porträt Gemeinden

Arosa



Die politische Gemeinde Arosa gehört zu den jüngsten Gemeinden der Schweiz. Sie entstand am 1. Januar 2013 durch die Gemeindefusion der bisherigen Gemeinden Arosa, Calfreisen, Castiel, Langwies, Lülen, Molinis, St. Peter-Pagig und Peist zur neuen Gemeinde Arosa.

Wirtschaftlich ist der auf 1775 m ü. M. gelegene Ferien- und Wintersportort am Ende des Schanfigg-Tals fast ausschliesslich vom Tourismus geprägt.

Chur



Die Geschichte Churs reicht weit zurück. Vor 13'000 Jahren lebten altsteinzeitliche Jäger und Sammler zeitweise auf dem heutigen Stadtgebiet. Daher bezeichnet sich Chur als älteste Stadt der Schweiz.

Chur fusionierte im 2020 mit der Gemeinde Maladers und im 2021 mit der Gemeinde Haldenstein. Als Kantonshauptstadt mit rund 40'000 Einwohnenden kommt Chur eine grosse wirtschaftliche Bedeutung zu.

Churwalden



Die heutige politische Gemeinde Churwalden entstand am 1. Januar 2010 durch die Fusion der drei Gemeinden des Churwaldnertals – Malix, Churwalden und Parpan. Zur Gemeinde gehören auch die Weiler Meiersboden, Passugg und Brambrüesch.

Wirtschaftlicher Hauptmotor in der Gemeinde Churwalden ist der Winter- und Sommertourismus.

Tschiertschen-Praden



Die heutige politische Gemeinde Tschiertschen-Praden entstand am 1. Januar 2009 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Tschiertschen und Praden.

Der Tourismus bildet heute die wichtigste Einnahmequelle. Charakteristisch für Tschiertschen-Praden ist das familiäre Miteinander – jeder kennt hier jeden.



Vorwort Regionenpräsident

Chur, im Februar 2023



Sehr geehrte Damen und Herren

Seit nun schon sieben Jahren tagt die Präsidentenkonferenz der Region Plessur in regelmässigen Abständen. Ich selbst bin seit fünf Jahren Mitglied der Präsidentenkonferenz und durfte diese im 2022 erstmals präsidieren. Damit schliesst sich der Kreis, jede Regionsgemeinde hat die Präsidentenkonferenz Plessur nun einmal präsidiert. Das Gremium hat im Berichtsjahr neun Mal getagt, dabei wurden insgesamt 34 Sachgeschäfte behandelt – analog zum Vorjahr.

Sieben der neun Sitzungen fanden im Gemeinderatssaal des Churer Rathauses statt. Um auch mit virtuellen Meetings vertraut zu bleiben, wurden die letzten beiden Sitzungen im November und Dezember via Videokonferenz durchgeführt. Diese Alternative bewährt sich nach wie vor, weshalb sicher auch künftig das eine oder andere Mal eine Sitzung online abgehalten wird.

Seit der Gründung der Regionen im 2016 hat die Region Plessur enorm an Dynamik gewonnen. Die Dossierkomplexität erhöht sich kontinuierlich und die Geschäfte werden immer umfangreicher. Dies ist durchaus als positiv zu werten, zeigt es doch deutlich, dass sich unsere Region vorwärtsentwickelt und weiter an Attraktivität gewinnt. Das wiederum ist einer hervorragenden Teamleistung zu verdanken. In diesem Sinne möchte ich es nicht unterlassen, sämtlichen Mitarbeitenden der Region Plessur für das grossartige Engagement ein aufrichtiges Dankeschön auszusprechen.

Wie in all den Vorjahren hat sich die Präsidentenkonferenz auch im Berichtsjahr wieder schwergewichtig mit Raumplanungsthemen befasst. Die Planungsarbeiten für die "Neue Brambrüeschbahn" konnten einen wesentlichen Schritt vorangetrieben werden. So konnten die hierfür notwendigen Anpassungen im regionalen Richtplan nach der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe während des Monats September im November dann zuhanden der Genehmigung durch die Regierung beschlossen werden. Weiter konnte die Anpassung des regionalen Richtplans für eine Ski-gebietsverbindung Tschierschen-Praden mit Arosa zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet werden.

Ein ebenfalls zentrales Thema im 2022 bildete das Vorantreiben der Umsetzung und Entwicklung der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur. Hierfür wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Chur abgeschlossen. Brigitte Cadisch, Leiterin Gesundheit und Alter, wurde dabei als Geschäftsführerin eingesetzt. Sie ist die treibende Kraft dieses anspruchsvollen und komplexen Projekts. Dank ihren umfassenden Kenntnissen im Gesundheitswesen konnten bereits wertvolle Meilensteine erreicht werden.



Vorwort Regionenpräsident

Last but not least beschäftigte sich die Präsidentenkonferenz an mehreren Sitzungen mit Anträgen im Zusammenhang mit der Erarbeitung der regionalen Standortentwicklungsstrategie (rSes 2023). Im Frühjahr wurde die regionale Tourismusentwicklungsstrategie genehmigt sowie drei Tourismusprojekte zur Umsetzung freigegeben. Kurz vor der Sommerpause hiess die Präsidentenkonferenz dann auch noch zwei ICT-Projektaufträge gut. Die rSes 2023 muss bis Ende 2023 vorliegen und dem Kanton eingereicht werden, weshalb diesem Projekt im neuen Jahr sicherlich eine hohe Priorität eingeräumt wird.

In personeller Hinsicht betraf die grösste Veränderung gleich die Präsidentenkonferenz selbst. Sie durfte zu Beginn des Jahres Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden, in ihrem Kreis begrüssen. Auf operativer Ebene gab es keine grösseren Wechsel zu verzeichnen, die Fluktuationsrate liegt im absolut normalen Rahmen.

Ein gesellschaftliches Highlight bildete im Berichtsjahr der Ausflug der Region Plessur, welcher zuerst nach Teufen AR führte, wo das A. Vogel Gesundheitszentrum besichtigt wurde und später mit dem Mittagessen auf dem Hohen Kasten seinen Höhepunkt fand. Leider vermieste uns der Nebel die sonst eindruckliche Bergkulisse, dafür war die Stimmung umso besser. Ich danke bei dieser Gelegenheit dem Betreibungs- und Konkursamt nochmals herzlich für die Organisation dieses gelungenen Tages.

Nun freue ich mich auf ein weiteres Präsidialjahr im 2023. Vorab bedanke ich mich aber herzlich bei meinen Kolleginnen und meinem Kollegen des Leitungsgremiums unserer Region für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Ebenfalls bedanke ich mich gerne bei den Mitarbeitenden der vier Dienststellen Berufsbeistandschaft, Betreibungs- und Konkursamt, Zivilstandsamt und Regionalmanagement für ihre stets seriöse und konstruktive Mitarbeit für die Region.

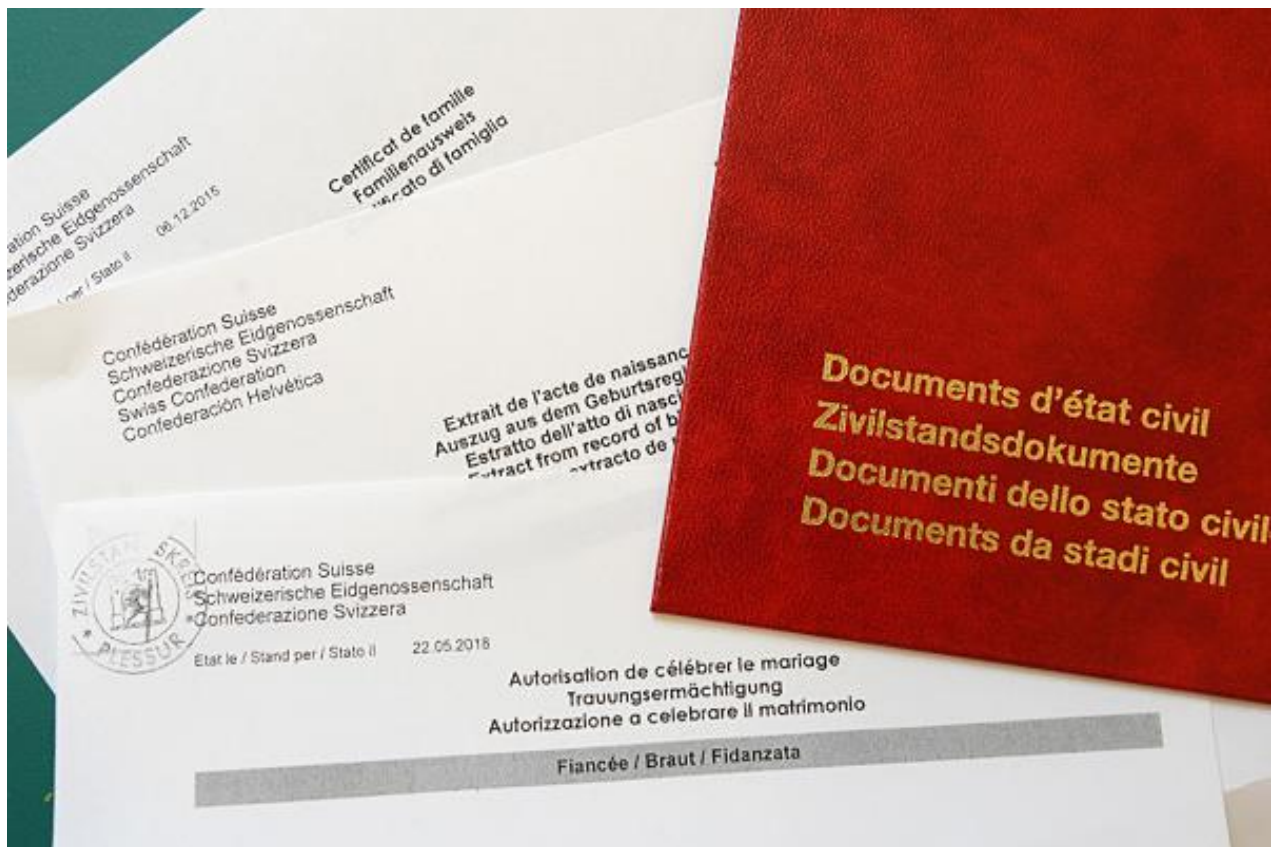
Dem Herz unserer Organisation, der Geschäftsstelle, insbesondere unserer Geschäftsführerin Daniela Federer, gebührt für ihr persönliches Engagement, die stets tadellose Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie für ihre Unterstützung in allen Belangen der Präsidentenkonferenz ganz besonders mein Dank.

Herzlich, Ihr

Roderick Galantay, Präsident



Geschäftsberichte der Dienststellen





Geschäftsstelle

Die Stadtkanzlei Chur besorgt die Geschäftsführung der Region Plessur auf Mandatsbasis. Die Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz nach dem siebten Betriebsjahr ist weiterhin gross und die Lösung bewährt sich.

Zu Beginn der neuen Legislatur nahm Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden, als Nachfolgerin von Margrith Raschein Einsitz in der Präsidentenkonferenz.

Am 15. Mai fanden die Regierungsrats- und Grossratswahlen erstmals nach dem neuen Wahlsystem statt. Gestützt auf Art. 11 Abs. 1 Ziff. 20 der Statuten obliegt die Durchführung der Grossratswahlen den Regionen. Erfreulicherweise wurde Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, auf Anhieb in den Grossen Rat gewählt.

1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 331'142.51 (Budget Fr. 404'100.--) und einem Ertrag von Fr. 92'000.-- (Budget Fr. 87'500.--) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 239'142.51 (Budget Fr. 316'600.--) ab. Damit lag dieser rund 24 % unter dem budgetierten Nettoaufwand.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand fiel im Vergleich zum Budget um 24.1 % tiefer aus. Verantwortlich dafür war einerseits ein tieferer Aufwand von rund Fr. 29'800.-- bei den Kosten für die Regionalplanung. Andererseits fielen bei den "Dienstleistungen Dritter" keine Kosten für die Projekte Bustaxi Albula sowie Projektbegleitung Strategiearbeit Gesundheitsversorgungssubregion Plessur (budgetiert Fr. 35'000.--) an.

Der Kanton Graubünden beteiligte sich im 2022 mit einem Beitrag von Fr. 24'500.-- am Regionalen Richtplan Siedlung, an der Richtplananpassung neue Brambrüeschbahn, an der Richtplananpassung Windenergieanlage Oldis II sowie am Regionalen Richtplan Skigebietsanbindung Tschierschen – Arosa.

2. Personelles

Mit Beginn der Legislatur 2022 – 2024 übernahm Roderick Galantay, Gemeindepräsident von Tschierschen-Praden, den Vorsitz der Präsidentenkonferenz. Als Vizepräsident amtiert Stadtpräsident Urs Marti, welcher die Region Plessur bereits von 2016 – 2018 präsidierte. Als Nachfolgerin von Margrith Raschein nahm Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden, Einsitz in der Präsidentenkonferenz. Somit besteht diese weiterhin aus zwei Gemeindepräsidentinnen bzw. zwei Gemeinde-/Stadtpräsidenten.

Für die Geschäftsführung ist Daniela Federer, Assistentin des Churer Stadtpräsidenten, verantwortlich. Administrativ wird die Geschäftsstellenleiterin durch Nathalie Tscharner, Assistentin des Stadtschreibers, unterstützt.

Die Geschäftsführerin organisiert die Sitzungen, schreibt die Beschlussesanträge und führt das Protokoll. Sie ist Ansprechperson für Anliegen der vier regionalen Dienststellen, welche durch die drei Mitglieder des Stadtrates von Chur geführt werden.



Geschäftsstelle

3. Aufgaben

Die Region entschädigt die Geschäftsstelle für ihre Aufwendungen, ebenso die Stadtratsmitglieder für ihre Führungsarbeit. Alles in allem ein schlankes, kostengünstiges Modell, welches zur vollen Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz funktioniert und sich sehr bewährt hat. Grundlage bildet die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Chur, welche für vier Jahre abgeschlossen wurde und am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Die Leistungsvereinbarung kann gegenseitig jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres und unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Frist gekündigt werden.

Im Geschäftsjahr fanden alle neun geplanten Sitzungen der Präsidentenkonferenz statt. Aufgrund der geringen Anzahl von Traktanden wurden die Sitzungen vom 7. November und 12. Dezember als Videokonferenzen durchgeführt. Im Anschluss der Sitzung vom 21. Februar wurde Margrith Raschein, vormalige Gemeindepräsidentin von Churwalden und Präsidentin der Region Plessur bis Ende 2021, im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens würdig verabschiedet.

Am 15. Mai fanden die Regierungsrats- und Grossratswahlen statt. Gestützt auf Art. 11 Abs. 1 Ziff. 20 der Statuten obliegt die Durchführung der Grossratswahlen den Regionen. An der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 hatte das Stimmvolk der Teilrevision der Kantonsverfassung (Art. 27 Abs. 2 KV; Neues Wahlsystem für den Grossen Rat) mit knapp 79 % zugestimmt. Die Wahl des Grossen Rates wurde somit erstmals nach dem neuen Wahlsystem durchgeführt. Die altrechtlichen Kreise gelten nach wie vor als Wahlsprengel für die Grossratswahlen. Entsprechend besteht die Region Plessur aus den Wahlkreisen Chur, Churwalden (Churwalden und Tschierstchen-Praden) und Schanfigg (Arosa). Die Aufgaben der Regionen sind neu die Bereinigung der von den Parteien eingereichten Wahlvorschläge/Listen sowie die Übermittlung der bereinigten Listen an die Standeskanzlei. Die Präsidentenkonferenz delegierte die der Region übertragenen Aufgaben an die Geschäftsstelle. Dies aus der Überlegung, dass dem Kreis Chur anzahlmässig am meistens Sitze zustehen, nämlich deren 21. Dem Wahlkreis Schanfigg stehen 2 Sitze und dem Wahlkreis Churwalden 1 Sitz zu. Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, wurde mit 606 Stimmen überaus deutlich in den Grossen Rat gewählt.

4. Ausblick

Roderick Galantay, Gemeindepräsident von Tschierstchen-Praden, wird auch im 2023 der Präsidentenkonferenz vorstehen. Nach fast genau drei Jahren wird die erste Sitzung im neuen Jahr wieder einmal extern stattfinden, der Präsident lädt seine Kolleginnen und seinen Kollegen in seine Gemeinde nach Tschierstchen-Praden ein.

In geschäftlicher Hinsicht wird unter anderem die Erarbeitung der regionalen Standortentwicklungsstrategie (rSes 2023) im Fokus stehen. Diese ist bis Ende Jahr 2023 zu finalisieren und dem Kanton zur Kenntnisnahme einzureichen. Mit der Umsetzung der rSes 2023 wird das Ziel verfolgt, die Wertschöpfung der Region Plessur zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Zudem bildet sie die Basis, dass sich der Kanton zu 50 % an den Kosten des Regionalmanagements beteiligt.



Geschäftsstelle

Ganz allgemein soll im 2023 dort angeknüpft werden, wo im 2022 aufgehört wurde. Die Region Plessur ist bereits sehr attraktiv für Einheimische, Gäste sowie Arbeitnehmende, Ziel ist aber, stets noch stärker, noch besser und noch grösser zu werden.

Daniela Federer, Geschäftsführerin



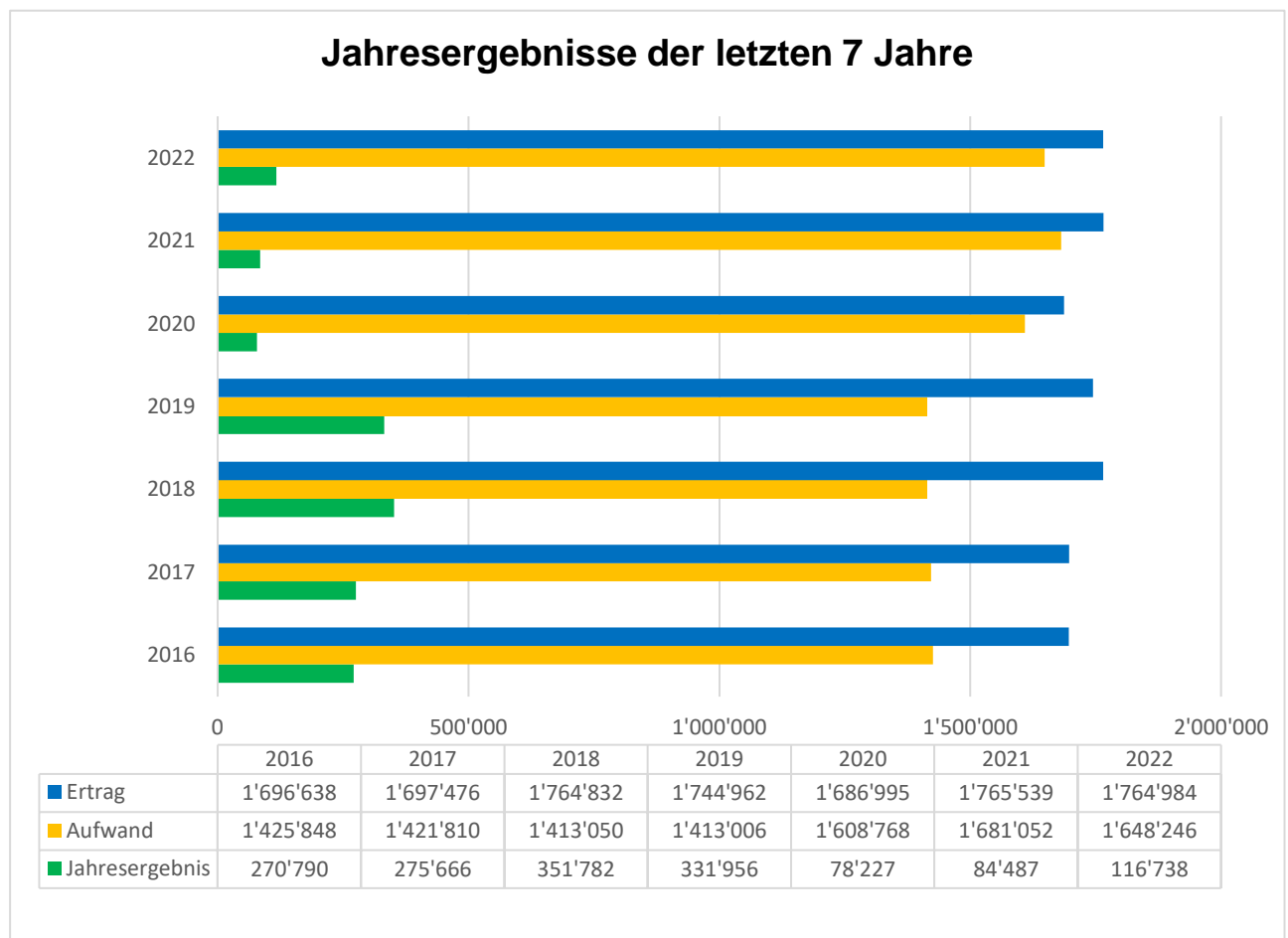
Betreibungs- und Konkursamt

Das **Betreibungs- und Konkursamt** der Region Plessur hat das Jahr 2022 finanziell positiv abgeschlossen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 116'738.28 erzielt. Das **Betreibungsamt** hat 9'698 Zahlungsbefehle ausgestellt, 5'505 Pfändungen vollzogen und das **Konkursamt** 80 neu eröffnete Konkursverfahren bearbeitet. Das **Betreibungs- und Konkursamt** hat 13 Mitarbeitende mit insgesamt 1018 Stellenprozenten und bildet zusätzlich zwei Lernende aus.

1. Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 116'738.28. Der Gewinn fällt höher aus als im Vorjahr.

Das nachfolgende Diagramm zeigt eine Übersicht der Jahresergebnisse seit der Aufhebung der Kreise und Bezirke im Kanton Graubünden. Seit dem 1. Januar 2016 gehört das **Betreibungs- und Konkursamt** der Region Plessur an. Daraus sind die stets positiven Ergebnisse der letzten Jahre ersichtlich.





Betreibungs- und Konkursamt

Der Gesamtaufwand im Jahre 2022 belief sich auf Fr. 1'648'246.09. Damit wurde eine minimale Budgetabweichung von Fr. 1'253.91 erzielt.

Der Ertrag von Fr. 1'764'984.37 liegt lediglich rund 0,7 % unter dem erwarteten Jahresergebnis. Erfahrungsgemäss ist es sehr schwierig, den Ertrag (Gebühreneinnahmen) genau zu budgetieren. Die Gebühreneinnahmen sind unter anderem sehr stark abhängig von den Fallzahlen, der Anzahl durchgeführter Zwangsversteigerungen und ob grössere Zwangsverwaltungen von Liegenschaften übernommen wurden. Im Konkursamt ist es ausschlaggebend, ob nur sogenannte "kleine" oder auch "grosse" Konkursverfahren abgeschlossen werden. Somit ist eine Einflussnahme auf den Gebührenertrag nicht möglich.

Die Jahresergebnisse des Betreibungs- und Konkursamtes Plessur der letzten zehn Jahre waren stets positiv. Dies liegt am eher knappen Personalbestand und der konsequenten Verrechnung der Gebühren.

2. Personelles

Das Betreibungs- und Konkursamt hat insgesamt 17 Mitarbeitende. Zwei Mitarbeiterinnen sind Lernende und zwei sind als Reinigungsmitarbeiterinnen tätig. Eine Reinigungsmitarbeiterin ist mit einem Pensum von 19,77 % und ihre Stellvertreterin ist im Stundenlohn angestellt. Die weiteren 13 Mitarbeitenden sind in einem Beschäftigungsgrad von total 1018 % angestellt.

2.1 Austritte

31.05.2022	Beerli André	Pfändungsbeamter (01.01.2016 – 31.05.2022)
21.06.2022	Nura Rina	Lernende (01.08.2019 – 21.06.2022)
30.11.2022	Schumacher Olivia	Stv. Leiterin Kanzlei (01.12.2019 – 30.11.2022)

2.2 Eintritte

01.08.2022	Tanner Leana	Lernende
------------	--------------	----------

Im Berichtsjahr hat André Beerli die wohlverdiente Pension angetreten. Seine Aufgaben im Pfändungsbereich hat Martina Zindel übernommen, welche bisher in der Kanzlei tätig war.

Kurz nach den Lehrabschlussprüfungen hat Rina Nura das Betreibungs- und Konkursamt verlassen und eine neue Arbeitsstelle angetreten. Leana Tanner hat die Nachfolge von Rina Nura als Lernende beim Betreibungs- und Konkursamt per 1. August 2022 angetreten.

Per 30. November 2022 hat Olivia Schumacher das Bündnerland verlassen und zu einem Betreibungsamt in der Innerschweiz gewechselt. Ihre Nachfolgerin tritt die Stelle per 1. Januar 2023 an.



Betreibungs- und Konkursamt

Die Herausforderungen für das Betreibungs- und Konkursamt nehmen stetig zu. Nicht nur gibt es immer mehr komplexe Verfahren, sondern auch gewisse Schuldnergruppen verursachen grossen zeitlichen Mehraufwand. Ein grosses Lob an alle Mitarbeitenden des Betreibungs- und Konkursamtes für ihren stets sehr grossen Einsatz sowie die sehr gute Zusammenarbeit im Team.

2.3 Aus- und Weiterbildungen

Alessia Di Donato hat im Sommer 2022 die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung und Konkurs in der Fachrichtung Schuldbetreibung begonnen. Die Ausbildung dauert bis im Herbst 2024 und wird mit der eidgenössischen Berufsprüfung abgeschlossen.

Auch im Jahr 2022 fanden diverse Weiterbildungen im Fachbereich SchKG statt. Diese Weiterbildungen wurden von den Mitarbeitenden rege besucht, was sehr zu begrüßen ist. Die fachlich sehr gute Abwicklung der Betreibungs- und Konkursverfahren kann nur gewährleistet werden, wenn die Mitarbeitenden auf dem neusten Stand der Gesetzgebungen und Rechtsprechungen im Bereich Schuldbetreibung und Konkurs sind.

3. Verfahren

3.1 Betreibungsamt

Dem Betreibungsamt obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Das Betreibungsamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips nur für die Betreibungsverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Betreibungsämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

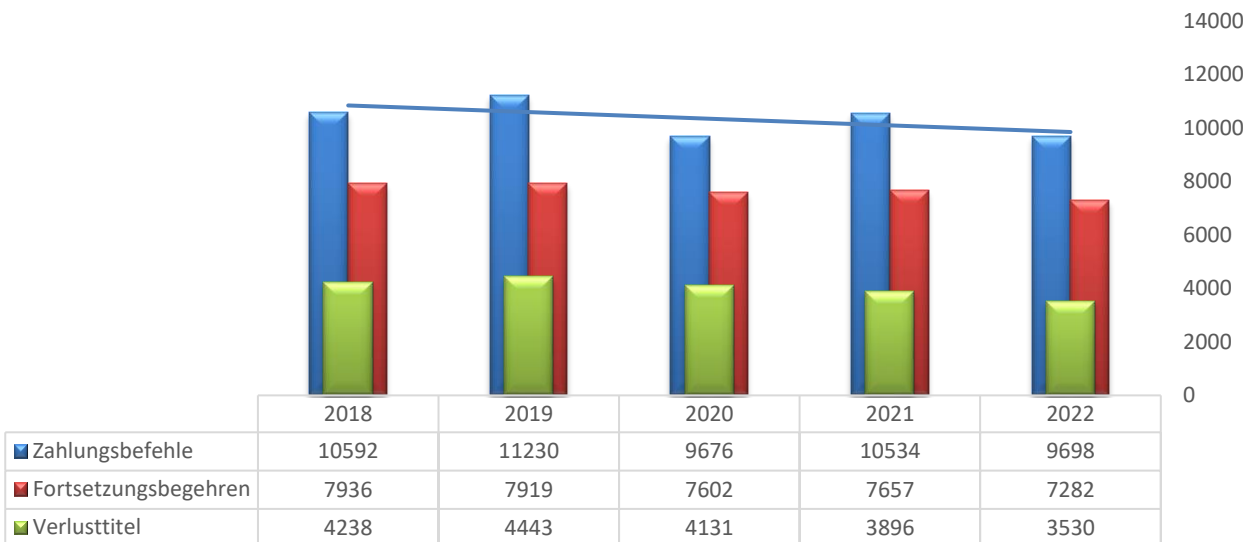
Im Berichtsjahr wurden 9'698 Zahlungsbefehle ausgestellt und verzeichnet damit eine Abnahme von rund 8 % gegenüber dem Jahr 2021. Die Anzahl der eingegangenen Fortsetzungsbegehren hat um 375 abgenommen und ist eine Folge des Rückgangs an ausgestellten Zahlungsbefehlen.

Im Jahr 2022 wurden 366 Verlusttitel weniger ausgestellt als im Vorjahr, was einer Abnahme von ca. 9 % entspricht.



Betreibungs- und Konkursamt

Fallstatistik Betreibungsamt



3.2 Konkursamt Plessur

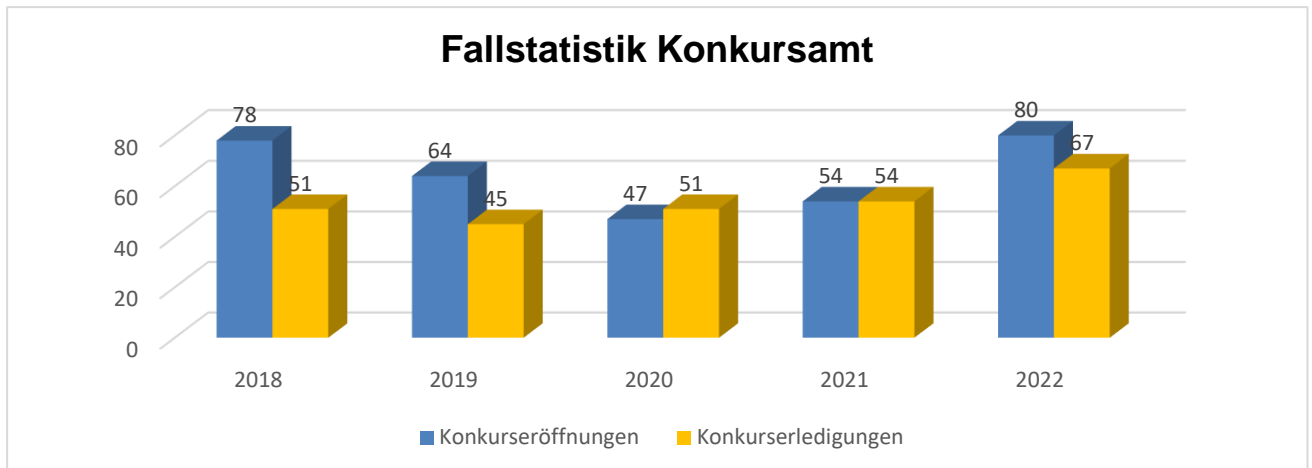
Das Konkursamt ist als solches u.a. für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig. Das Konkursamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips für die Konkursverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Konkursämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

Konkurse werden von Dritten meist unterschätzt. Bei grossen Konkursverfahren, bei denen noch Arbeitnehmende angestellt sind, ist ein grosses Fachwissen erforderlich, weil der Konkursbeamte sofort alle Fäden der Gesellschaft in die Hand nehmen und schwierige Entscheidungen mit grosser Tragweite in sehr kurzer Zeit fällen muss. Das Konkursamt und somit der Konkursbeamte fungiert sodann als Geschäftsführung der Konkursitin. In der Rolle des Geschäftsführers muss umgehend entschieden werden, ob Arbeiten abgeschlossen werden, ob Arbeitsverträge fortgeführt oder gekündigt werden, ob in andere Verträge eingetreten wird und dies in einem Geschäftsbereich, der auch für Betreibungs- und Konkursämter völlig neu sein kann. Dementsprechend ist die Aufgabe sehr verantwortungsvoll und risikoreich.

Das Konkursamt verzeichnete im Berichtsjahr mit 80 Konkursöffnungen eine starke Zunahme von über 48 % gegenüber dem Vorjahr. In der gleichen Periode konnten 13 Konkurse mehr abgeschlossen werden als im Jahr 2021. Eine starke Zunahme ist bei den Liquidationen nach Art. 731b OR (Organmangel) festzustellen. Diese Verfahren sind innerhalb eines Jahres von 2 auf 20 angestiegen. Der Grund liegt an den Austritten der Organe aus den Firmen, um die ordentliche Liquidation der Firma zu umgehen.



Betreibungs- und Konkursamt



Die Fallzahlen variieren jedes Jahr und sind für die Arbeitslast nur teilweise aussagekräftig. Es gilt zu beachten, dass z.B. ein grosses Konkursverfahren mehr Arbeit verursachen kann, als zehn oder mehr kleine Konkursverfahren zusammen. Dies gilt sinngemäss auch für die Betreibungsverfahren. Kommt es in einer Betreuung z.B. zu einer Grundstücksteigerung, bedeutet dies viel mehr Aufwand für das Amt, als wenn 50 Zahlungsbefehle an die Schuldner zugestellt und von diesen umgehend bezahlt werden.

4. Gegenwart und Ausblick

4.1 Digitalisierung

Im Berichtsjahr konnten zwei Projekte zur weiteren Digitalisierung des Betreibungs- und Konkursamtes Plessur umgesetzt werden.

Seit dem 1. März 2022 wird der gesamte Posteingang gescannt und die Akten, nach der Bearbeitung durch die zuständige Person, vernichtet. Dank der Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs (Kantonsgericht von Graubünden) ist eine physische Aktenaufbewahrung sowie Archivierung für gescannte Dokumente nicht mehr notwendig. Die Zustimmung erfolgte aufgrund des hohen Scan-Standards. Unter anderem werden die Dokumente während dem Scan-Prozess mit einer elektronischen Signatur sowie einem elektronischen Zeitstempel versehen. Die Scan-Qualität wird immer im 4-Augenprinzip geprüft, bevor Akten vernichtet werden.

Seit dem 1. September 2022 können Kunden Betreibungsregistrauszüge direkt online über die Webseite der Stadt Chur bestellen und bezahlen. Der elektronische Betreibungsregistrauszug wird innert einem Arbeitstag dem Kunden zugestellt und ist mit einer elektronischen Signatur versehen.



Betreibungs- und Konkursamt

4.2 Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht

Die Standesinitiative des Kantons Thurgau (16.312) führt zu mehreren Änderungen. Nachfolgend die zwei wichtigsten für das Betreibungs- und Konkursamt:

Die Haftung von Schulden aus nicht bezahlten Krankenkassenprämien von Minderjährigen sind bisher bei deren Volljährigkeit auf diese übergegangen. Erfreulicherweise wird dies zukünftig im Bundesgesetz über Krankenversicherungen geändert. Die Prämien sowie die Kostenbeteiligungen für das Kind sind bis zum Ende des Monats, in dem dieses volljährig wird, ausschliesslich von dessen Eltern geschuldet. Das Kind kann für diese Prämien auch nach Eintritt der Volljährigkeit nicht belangt werden.

Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs erhält ebenfalls eine Änderung. Stellt ein Schuldner gestützt auf Art. 93 Abs. 4 einen Antrag, so übernimmt das Betreibungsamt die Bezahlung der laufenden Prämien- und Kostenbeteiligungen. Das Betreibungsamt wird mit dieser Änderung zur Treuhänderin der Schuldner und muss sich zukünftig auf Mehrarbeit einstellen. Der Inkraftsetzungszeitpunkt ist noch offen.

4.3 Restschuldbefreiung – Sanierungsverfahren für Privatpersonen

Der Bundesrat wurde mit zwei parlamentarischen Vorstössen (Motion 18.3510 Hêche sowie Motion 18.3683 Flach) beauftragt, eine Vorlage für ein Sanierungsverfahren für Privatpersonen vorzubereiten. Am 3. Juni 2022 eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung mit Frist bis am 26. September 2022. Innert Frist wurden zahlreiche Stellungnahmen eingereicht. Aktuell ist nicht klar, wie das Restschuldbefreiungsverfahren ausgestaltet wird und ob die Schweiz überhaupt ein Restschuldbefreiungsverfahren einführen wird.

Das Betreibungs- und Konkursamt verfolgt dieses Rechtsetzungsprojekt weiter, da als zuständige Behörde für das angestrebte Restschuldbefreiungsverfahren die Betreibungs- und Konkursämter vorgesehen sind. Wird das Sanierungsverfahren in diesem Sinne umgesetzt, so ist eine Personalaufstockung beim Betreibungs- und Konkursamt unausweichlich.

4.4 Missbrauch des Konkursverfahrens

Das Parlament hat die Vorlage (Motion Hess 11.3925) am 18. März 2022 verabschiedet. Als letzte Differenz wurde Artikel 43 SchKG bereinigt, indem die Ziffern 1 und 1bis gestrichen werden. Dies bedeutet, zukünftig müssen öffentlich-rechtliche Gläubigerinnen und Gläubiger (z.B. Steuerverwaltungen oder Sozialversicherungen), wenn der Schuldner aufgrund von bestimmten Eigenschaften (Art. 39 SchKG) im Handelsregister eingetragen ist, für Forderungen wie Steuern, Abgaben, Gebühren etc. sowie Prämien der obligatorischen Unfallversicherung bei der Fortsetzung der Betreibung automatisch den Konkursweg einschlagen.

Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen. Die Inkraftsetzung der Gesetzesänderung wird bis spätestens 1. Januar 2024 erwartet. Über die Auswirkungen für Betreibungs- und Konkursämter sowie für die öffentlich-rechtlichen Gläubiger/innen gibt es bisher verschiedene Thesen. Bei den Betreibungs- und Konkursämtern werden nach dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung ein Anstieg an Arrestverfahren sowie Konkursöffnungen erwartet.



Betreibungs- und Konkursamt

4.5 Diverse Änderungen im SchKG

Nachdem verschiedene parlamentarische Vorstösse in den letzten Jahren Anpassungen im Zusammenhang mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung verlangt haben, hat der Bundesrat am 22. Juni 2022 einen Vorentwurf zu Revision des SchKG in die Vernehmlassung geschickt, mit dem die verschiedenen Anliegen umgesetzt werden sollen. In der Vernehmlassung ging es unter anderem um folgende Schwerpunkte:

- Angabe in den Betreibungsregisterauszügen, ob die betreffende Person in den letzten 5 Jahren im entsprechenden Betreibungskreis wohnhaft war.
- Beschränkung der Entgegennahme von Barzahlungen auf maximal Fr. 100'000.-- auch ausserhalb von öffentlichen Zwangsversteigerungen.
- Die elektronische Zustellung von Mitteilungen, Verfügungen und Entscheide.
- Zulässigkeit der Verwertung von Gegenständen über die Online-Plattform von privaten Betreibern.

Die Vernehmlassung ist abgeschlossen. Der Ergebnisbericht ist noch ausstehend.

Silvio Lenz, Leiter Betreibungs- und Konkursamt Plessur



Regionalmanagement

Nach der Umstrukturierung der Kontaktstelle Wirtschaft zum Regionalmanagement im 2021 wurde seitdem intensiv an der regionalen Standortentwicklungsstrategie 2023 (rSes 2023) gearbeitet. Die rSes 2023 beinhaltet sechs strategische Positionierungsthemen zur zukünftigen Ausrichtung der Region Plessur als Wirtschaftsregion. Die Region Plessur soll als attraktiver und zukunftsfähiger Arbeits-, Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum positioniert werden. So sollen bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden.

Bei den strategischen Themenfeldern Tourismus und ICT-Digitale Transformation wurden die Grundlagen für die Umsetzung von Massnahmen durch Teilstrategien entwickelt und erste Projekte im Berichtsjahr gestartet.

1. Jahresrechnung

Der Kanton Graubünden leistet an jede regionale Trägerschaft für den Grundbetrieb der Regionalentwicklung einen jährlichen Sockelbeitrag von Fr. 20'000.-- und zahlt einen jährlichen Beitrag an den Personalaufwand gestützt auf das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE; BR 932.100) und die Verordnung über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (VWE; BR 932.160). Der Beitrag an den Personalaufwand, den der Kanton bis maximal 50 % leistet, ist an das Vorliegen einer Standortentwicklungsstrategie (rSes) gebunden. Im Berichtsjahr wurden dafür Fr. 154'900.-- budgetiert. Vom Kanton Graubünden wurden schlussendlich Fr. 154'984.-- an das Regionalmanagement ausbezahlt.

Das Budget für Projektarbeiten des Regionalmanagements wurde im Berichtsjahr um Fr. 20'000.-- unterschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Tourismusentwicklungsstrategie und die ICT Strategie erst Ende Sommer des Berichtjahres durch die Präsidentenkonferenz verabschiedet wurden und so die ersten Projekte ab Herbst lanciert werden konnten.

2. Personelles / Ressourcen

Im Berichtsjahr wurde die Assistenzanstellung von Sabrina Cavigelli ab 1. März von 60 % auf 80 % erhöht. Eine neue 100 % Stelle zur Vertiefung und Umsetzung der weiteren Themenfelder der rSes 2023 wurde von der Präsidentenkonferenz ab 1. Mai 2022 verabschiedet. Für die Ausarbeitung der fachspezifischen Themenfelder wurde die Anstellung in Stellenprozente umgewandelt, damit zu den jeweiligen Themenfeldern entsprechende Fachpersonen hinzugezogen werden konnten. Im Berichtsjahr wurde das Regionalmanagement ab Mai mit folgenden Anstellungen erweitert:

- 20 % Delegierter Tourismus / Pascal Jenny
- 20 % Delegierter ICT / Haempa Maissen (bis Ende September 2022)



Regionalmanagement

3. Aufgaben

Die rSes 2023 sieht folgende strategischen Themenbereiche vor: Digitale Transformation, Tourismus, Technologie- und Hochschulstandort, Gesundheitswesen, Gewerbe und Handel sowie urbanes Graubünden.

Im Berichtsjahr wurde das Pilotprojekt, die Tourismusedwicklungsstrategie (TES), von der Präsidentenkonferenz verabschiedet. Die ausgearbeitete Struktur dient für alle weiteren Themenbereiche als Grundlage. Ebenso wurde auch die Teilstrategie im Themenfeld Digitale Transformation-ICT ausgearbeitet und von der Präsidentenkonferenz verabschiedet. Mit der Verabschiedung der ersten zwei Teilstrategien erfolgte auch die Initialisierung der ersten Projekte.

Im Tourismusbereich sind die drei Teilstrategien "Events, Bike Masterplan 3.0 und die Angebotsentwicklung" durch die Präsidentenkonferenz definiert worden.

- **Teilstrategie Events**

Graubünden ist ein Eventkanton. So auch die Region Plessur. Vor allem in Arosa und Lenzerheide (Albula) werden jährlich Top Events und weitere Anlässe durchgeführt. Zum zweiten Mal war Chur Austragungsort des FIS Weltcup Big Air Chur, welcher weltweit eine mediale Reichweite von rund 100 Mio. Personen erreichte und sich für die Region zu einem jährlichen Leuchtturm Event etabliert. Dieser Grossevent wurde durch die Stadt Chur und dem Kanton Graubünden (AWT) finanziell unterstützt. Erstmals führte die Region Plessur mit der Region Albula in Chur und Lantsch/Lenz die Tour de Suisse Women mit zwei Ziel- und einer Startetappe durch.

Noch fehlt in einigen Bereichen "die übergeordnete Koordination" und die Nutzung von Synergiepotentialen. Diese Initiative will die Region Plessur weiterentwickeln und Synergien der verschiedenen Eventspezialisten in der Region (und im Kanton) nutzen. Hierzu wurde das Projekt Volunteers Plattform für die Region Plessur mit einer White Label Lösung gestartet und soll im 2023 eingeführt werden. Die Volunteers Plattform soll die Suche nach Helfenden für verschiedenste Anlässe in der Region vereinfachen und Mehrwerte für die Freiwilligen bieten. Für die Entwicklung der Plattform sollen Synergien mit den Themenfeld Digitale Transformation genutzt werden.

- **Bike Masterplan 3.0**

"Bike" ist ein Gesellschaftstrend. Die Bike-Möglichkeiten in einer Region sind Buchungsgrund für Ferien- und Freizeitaufenthalte. Die Region Plessur kann mit einer entsprechenden Bike Infrastruktur und einer Positionierung und Kommunikation rasch Bedeutung im Markt erhalten. Die Basis bilden die Bike Masterpläne von Chur, Arosa und Lenzerheide. Als kommunikative Klammer dient die Marke "Bike Kingdom". Die Region Plessur arbeitet sehr partizipativ und verbindend mit den bestehenden Leistungsträgern zusammen.

- **Angebotsentwicklung**

In der Angebotsentwicklung wurde der Fokus im Berichtsjahr auf die Produktanalyse- und Entwicklung gesetzt. Hierbei sollen noch nicht bearbeitete oder bestehende Bereiche gezielt gestärkt werden. Synergien bei der Marktbearbeitung zwischen den Bergdestinationen und dem städtischen Tourismus sollen gesucht und gestärkt werden. Im Berichtsjahr wurde gemeinsam die Anfrage für einen internationalen Bergbahn Kongress 2023 in Chur-Arosa bearbeitet.



Regionalmanagement

Die ICT Strategie hat die Grundlagen für die Projektentwicklung in der digitalen Transformation definiert. Zwei Projekte wurden von der Präsidentenkonferenz verabschiedet und sind in Bearbeitung.

- **Plattform Plessur:digital** (Arbeitstitel)

Die Plattform soll es diversen Akteuren ermöglichen, relevante Informationen untereinander zu kommunizieren und sichtbar zu werden. Die Plattform soll sämtliche strategische Positionierungsfelder der rSes 2023 verbinden.

- **ICT, Lernende-Sharing-Modell (LSM)**

Der Fachkräftemangel nimmt laufend zu. Damit eine kritische Masse an Fachkräften generiert werden kann, setzt die Region Plessur auf die Kooperation von Lehrbetrieben. Dabei sollen mittels LSM die Qualität, Verteilung nach Kompetenzen und Erfahrungsaustausch sichergestellt werden.

Zusätzlich hat das Regionalmanagement an der rSes 2023 weitergearbeitet und NRP Projekt Anfragen von verschiedenen Akteuren behandelt und bearbeitet.

4. Ausblick

Im folgenden Geschäftsjahr sollen die zusätzlichen strategischen Themenfelder analog der Tourismusentwicklungsstrategie und der ICT Strategie ausgearbeitet und Projekte aus allen Themenfeldern gemeinsam mit der Präsidentenkonferenz verabschiedet werden. Dabei gilt der Fokus auf der Priorisierung der Projekte aufgrund der begrenzten Ressourcen.

Die regionale Standortentwicklungsstrategie 2023 für die Region Plessur soll durch die Präsidentenkonferenz beschlossen und danach dem Kanton Graubünden gemäss Leistungsvertrag eingereicht werden.

Über die rSes 2030 sollen die strategischen Prozesse und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Entwicklung der Region Plessur mittels der gewählten Projekte vorangetrieben werden.

Victor H. Zindel, Leiter Regionalmanagement



Berufsbeistandschaft

Die von der Präsidentenkonferenz per 1. Januar 2022 bewilligte Stellenerweiterungen (80 % Beistandspersonen und 80 % Sachbearbeitung Buchhaltung) konnten zeitgerecht mit den entsprechenden Pensen besetzt werden. Die Zielgrösse für Anstellungen in den Fachbereichen der Berufsbeistandschaft lag in der Vergangenheit grundsätzlich bei einem Pensum zwischen 80 % und 100 %. Die Bedürfnisse der Arbeitnehmer/innen entsprechen jedoch nur noch bedingt dieser Praxis und dürften sich weiter flexibilisieren. Die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden nach Teilzeitbeschäftigung in kleineren Pensen werden unsere Dienstleistungen prägen. Die Organisation und Aufrechterhaltung des bisherigen Angebots dürften komplexer und anspruchsvoller werden. Dem Erhalt bestehender Arbeitsverhältnisse muss höchste Bedeutung beigemessen werden. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, attraktiven Anstellungsbedingungen und dem Standortvorteil Chur sollte es uns auch in Zukunft möglich sein, den Bedarf an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt decken zu können.

1. Jahresrechnung

Durch die Übernahme der Fakturierung der Mandatsentschädigungen im Laufe des Jahres von der Stadt Chur durch die BB Plessur sind dafür keine Aufwendungen mehr in Rechnung gestellt worden. Bei der Position Informatik ist der Aufwand um rund Fr. 40'700.-- niedriger als budgetiert. Die geplanten Kosten für die Lizenzaufstockung, IT-Arbeitsplatz mobil sowie die Implementierung der GERES-Schnittstelle (insgesamt Fr. 30'100.--) wurden nicht ausgeschöpft. Zusätzlich war der Supportaufwand bei der IT und der Diartis als Anbieter vom Programm KLIB ungewöhnlich niedrig. Die Geburtstagsgeschenke an die Klienten wurden im 2022 abgeschafft, weshalb bei der Position Barauslagen, Vergabungen Klienten fast keine Aufwendungen angefallen sind.

Die Mandatsentschädigungen im Erwachsenenschutz sind wiederum rund 17 % höher als im Vorjahr, bei den Mandatsentschädigungen im Kinderschutz waren keine Einnahmen zu verzeichnen. Anstelle der Inhaber der elterlichen Sorge muss neu das Gemeinwesen diese Kosten übernehmen, weshalb die Mandatsentschädigungen zulasten Gemeinwesen um gut 31 % zugenommen haben.

2. Personelles

2.1 Austritte

31.05.2022	Astrid Hauri	Sachbearbeiterin Buchhaltung 90 % 01.11.1988 – 31.05.2022
31.05.2022	Silvia Briner	Beiständin 90 % 01.07.2019 – 31.05.2022
31.08.2022	Carmela Damiano	Sachbearbeiterin Buchhaltung 80 % 01.03.2018 – 31.08.2022
31.08.2022	Ruth Gyga	Beiständin Aushilfe/auf Abruf 40 % 01.11.2021 – 31.08.2022



Berufsbeistandschaft

2.1 Fortsetzung Austritte

31.08.2022	Gabriela Meier	Zentrale Dienste Aushilfe/auf Abruf 29.06.2020 – 31.08.2022
31.12.2022	Juanita Kreuzberg	Corona-Aushilfe/auf Abruf 09.01.2020 – 31.12.2022

2.2 Eintritte

01.01.2022	Ladina Halter	Sachbearbeiterin Buchhaltung 80 %
01.01.2022	Mara Sprecher	Beiständin 80 %
01.01.2022	Kerstin Hartmann	Beiständin 90 %
01.05.2022	Milena Kobelt	Sachbearbeiterin Buchhaltung 70 %
01.06.2022	Priska Sprecher	Sachbearbeiterin Administration 80 %
01.08.2022	Anja Bhend	Beiständin 90 %
01.08.2022	Zoran Novakovic	Sachbearbeiter Buchhaltung 80 %

3. Zahlen und Statistik

Die Migration der Betriebskonten von Rubrikenkonten zu Konten unter dem Namen der betreuten Personen hat im Jahr 2022 zu einer Zunahme von rund 22 % bei den Post-, Privat-, Sparkonten und Sparpyramide geführt. Im kommenden Jahr werden die restlichen "alten" Betriebskonten saldiert, womit sich der Stand dieser Konten wieder auf dem Niveau der Vorjahre einpendeln.



Berufsbeistandschaft

3.1 Fallzahlen 2018 – 2022

Mandate KESR	2018	2019	2020	2021	2022
Bestand 01.01.	610	606	664	678	688
<i>Erwachsene</i>	423	426	481	495	502
<i>Kinder</i>	187	180	183	183	186
Falleröffnungen	77	89	103	93	110
<i>Erwachsene</i>	58	61	67	66	64
<i>Kinder</i>	19	28	36	27	46
geführte Fälle	687	695	767	771	798
<i>Erwachsene</i>	481	487	548	561	566
<i>Kinder</i>	206	208	219	210	232
Fallabschlüsse	81	31	89	82	92
<i>Erwachsene</i>	55	15	53	59	34
<i>Kinder</i>	26	16	36	24	58
Mandate per 31.12.	606	664	678	688	706
<i>Erwachsene</i>	426	472	495	502	532
<i>Kinder</i>	180	192	183	186	174

3.2 Verwaltetes Klientenvermögen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2018	2019	2020	2021	2022
Vermögen (gerundet): Franken	26'537'157	30'565'098	31'488'313	31'344'470	43'428'359



Berufsbeistandschaft

3.3 Buchhaltungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2018	2019	2020	2021	2022
geführte Buchhaltungen	476	489	514	521	533
- Post-, Privat-, Sparkonten und Sparpyramide	870	718	732	744	912
- Mieterdepot / Heimdepot	188	183	203	223	242
- Immobilienverwaltungen	44	39	36	44	51
- Wertschriften	22	19	23	27	39
- Vorsorgekonten					
-> Vorsorgekonto 3. Säule	15	17	14	16	16
-> Freizügigkeitskonto	59	59	76	73	70
-> BVG	32	37	7	12	15
-> Versicherungen Rückkaufswert	17	22	33	34	29
- übrige Aktiven					
-> Bilder	3	3	3	3	8
-> Beteiligungspapiere	18	11	11	17	15
-> Kapitalbeteiligung	3	3	1	1	1
-> Darlehen	25	19	19	13	16
-> Mobilien	4	5	4	4	4
-> ausstehende Guthaben	5	5	4	5	9
-> übrige Aktiven			7	5	9
-> Edelmetalle	9	8	8	6	7
-> Safe	9	13	9	7	9
-> unverteilte Erbschaft	24	22	25	25	25
- Passiven					
-> offene Forderungen	183	209	197	194	197
-> Verlustscheine	218	239	260	243	247
-> Sozialhilfe-Schuld, KVO, URP, Alimenten	241	246	269	272	285
-> Hypothekendarlehen	10	11	11	20	16
-> Darlehen erhalten	15	13	13	16	16
Buchungsbelege pro Jahr	58'127	59'827	60'949	62'535	65'069
- enthaltene Einzelbuchungen	81'405	82'339	85'027	85'951	92'089



Berufsbeistandschaft

3.4 Sozialversicherungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2018	2019	2020	2021	2022
AHV-Renten	112	115	118	122	129
IV-Renten (inkl. Kinderrenten)	234	267	268	258	273
Witwen-/Waisenrente		9	11	7	9
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	310	317	318	296	336
Hilflosenentschädigung		69	67	58	63
städtische Zusatzleistungen ZL	112	130	123	95	90
BVG-Renten	69	81	69	88	74
Renten Ausland	14	11	11	12	10
3. Säule/Lebensversicherung/UVG		11	11	6	7

3.5 Erstellte Steuererklärungen für Klienten (ohne Sondersteuern)

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Steuererklärungen	406	415	395	388	395

3.6 Anträge / Berichte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Eingangsinventar	45	48	38	51	52
Bericht und Rechnung	175	211	203	202	220
Bericht periodisch (ohne Rg.)	68	65	55	57	47
Schlussbericht und -rechnung	53	41	46	47	62
Schlussbericht (ohne Rg.)	10	13	6	18	21
Zwischenbericht	3	1	1	1	0



Berufsbeistandschaft

4. Ausblick

Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) hat unter Mitwirkung der Sozialdirektorenkonferenz (SODK), des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV) und dem Schweizerischen Verband der Berufsbeistandspersonen (SVBB) im Juni 2021 Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften veröffentlicht. Der darin formulierte Soll-Zustand soll gesamtschweizerisch innerhalb der nächsten 10 - 15 Jahre anvisiert und umgesetzt werden.

Dieser Prozess wird die Berufsbeistandschaft und die Trägerschaft der Region Plessur in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. In Kombination mit den Themenschwerpunkten "Digitalisierung" und "Fachkräftemangel", bzw. "Attraktivität Arbeitsplatz BBP" steht ein eigentliches Generationenprojekt vor der Haustüre, welches von mir noch angestossen und in die Wege geleitet werden kann, die eigentliche Ausgestaltung und Umsetzung aber von der "kommenden Generation" übernommen werden muss.

Andreas Flütsch, Leiter Berufsbeistandschaft Plessur



Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt hat ein erfolgreiches Berichtsjahr hinter sich. Der budgetierte Aufwand wurde unterschritten und dank Anstrengungen des Teams, anfallende Kosten den Geschstellenden konsequent zu verrechnen, konnten die Gebühreneinnahmen um über Fr. 40'000.-- erhöht werden. Mit der in die Wege geleiteten Revision des eidg. Gebührentarifs dürfte sich der Deckungsgrad des Zivilstandsamts in Zukunft nochmals erhöhen. Ein Mitarbeiter, der vor drei Jahren als Quereinsteiger begann, hat das eidg. Diplom als Zivilstandsbeamter erlangt. Die Reise des Bündner Verbands für Zivilstandswesen nach Innsbruck war ein Highlight, das Gelegenheit bot, Mitarbeitende anderer Zivilstandsämter im Kanton kennen zu lernen.

1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss – bei einem Aufwand von Fr. 812'666.62 (Budget Fr. 832'300.--) und einem Ertrag von Fr. 294'298.80 (Budget Fr. 241'400.--) – mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 518'367.82 (Budget Fr. 590'900.--) ab. Die Erträge lagen damit erfreulicherweise über dem budgetierten Wert, was auf eine vermehrte Verrechnung von Aufwänden an die Kundschaft zurückzuführen ist. Diese ist durch die eidg. Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen abgedeckt. Sie befindet sich zurzeit in Revision, das Inkrafttreten ist derzeit noch offen.

Der Personalaufwand fiel im Vergleich zum Budget um 4 % tiefer aus.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand lag mit + 4,2 % leicht über dem Budget; dafür waren die Konti Büromaterial, Betreibungsgebühren sowie Verschiedenes verantwortlich.

2. Personelles und Ausbildung

2.1 Personelles

Nach drei Jahren beim ZA Plessur hat Anton Capaul im Dezember in Bern sein Diplom als eidg. Zivilstandsbeamter in Empfang nehmen dürfen. Er kam als Quereinsteiger zum ZA Plessur und hat sich rasch und mit Engagement in die Materie eingearbeitet. Dadurch war er bereits nach kurzer Zeit eine wichtige Stütze für das Team. Der Fachkräftemangel ist im Zivilstandswesen schon seit langem spürbar, man ist deshalb gezwungen, Quereinsteiger auszubilden. Die Region Plessur übernimmt grosszügigerweise die gesamten Kosten, eine lohnende Investition.



Zivilstandsamt



Der frischgebackene Zivilstandsbeamte Anton Capaul zeigt stolz sein eidg. Diplom.

Das Team verfügt aktuell über 440 Stellenprocente (Soll gemäss Stellenplan: 460 %). Per 1. August hat Marco Fäh sein Pensum von 90 % auf 80 % gesenkt. Die fehlenden 10 Stellenprocente können durch das Team aufgefangen werden. Dies, weil im Zuge von Corona administrative Erleichterungen eingeführt wurden, die im Arbeitsalltag spürbar sind. Beispielsweise mussten bisher bei Geburten bei Ausländern und Ausländerinnen die Pässe der Eltern im Zivilstandsamt abgegeben und wieder abgeholt werden, was einige Umtriebe verursachte. Neu akzeptiert das ZA Plessur Kopien von Ausweisen, die auch per E-Mail übermittelt werden können. Die Qualität der Arbeit bleibt gleich, dennoch wird der Komfort für die Kundschaft erhöht.

Das Pensum teilt sich auf in drei Vollzeitstellen, eine 80 %- sowie eine 60 %-Stelle.

2.2 Weiterbildungstagung der Aufsichtsbehörde

Am 23. Mai führte das Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde eine Weiterbildungstagung durch. Daran teilgenommen haben sämtliche Zivilstandsämter der Kantone Graubünden und Glarus. Themen der Veranstaltung waren der Vorsorgeauftrag und die Ehe für alle. Ein Schwerpunkt dieser Tagung bildete die Schulung über die Möglichkeit, das Geschlecht und den Vornamen niederschwellig durch eine Erklärung vor dem Zivilstandsamt zu ändern; diese Neuerung trat per 1. Januar 2022 in Kraft.



Zivilstandsamt

3. Geschäftsfälle

3.1 Grundsätzliches

Das Zivilstandsamt der Region Plessur mit Chur als Zentrumsstadt verfügt über eine hohe Anzahl internationaler Sachverhalte. Dies kann beispielsweise bei Geburten, Todesfällen oder Eheschliessungen zu erheblichem Aufwand führen, indem Personen zuerst in das elektronische Personenstandsregister (Infostar) aufzunehmen sind. Dazu müssen Papiere aus den Herkunftsländern oder vom Staatssekretariat für Migration (SEM) beschafft und allenfalls übersetzt werden. Dies kann Wochen, teils sogar Monate dauern; der Aufwand wird den Betroffenen in allen Fällen ausser bei Todesfällen verrechnet; diese Möglichkeit ist in der eidg. Gebührenordnung vorgesehen. Diese Praxis schlägt sich in der Erfolgsrechnung deutlich in höheren Gebührenerträgen nieder.

3.2 Beurkundungen im Personenstandsregister

Die nachfolgenden statistischen Angaben basieren auf den Daten, welche das Amt für Migration und Zivilrecht als Aufsichtsbehörde der Bündner Zivilstandsämter gestützt auf das elektronische Personenstandsregister (Infostar) zur Verfügung stellt.

Neu erfasst sind Urkunden, welche aus den Papierregistern erstellt werden, wie Familienscheine, Geburts- und Eheurkunden. Bei den Familienscheinen handelt es sich teilweise um aufwändige Recherchen in den Papierregistern und um Rückfragen bei anderen Zivilstandsämtern.



Zivilstandsamt

	2021	2022
Geburten (In- und Ausland)	1'314	1'201
Anerkennungen (In- und Ausland) / Kindsverhältnis	138	141
Adoptionen (In- und Ausland)*	7	-
Ehevorbereitungen	168	194
Eheschliessungen (In- und Ausland)	229	263
Eheaufösungen (In- und Ausland)	78	73
Trauungsermächtigungen	16	24
Ehefähigkeitszeugnisse	5	5
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaften**	1	3
Beurkundung Eingetragene Partnerschaften**	2	1
Auflösung Eingetragene Partnerschaften	2	3
Todesfälle (In- und Ausland)	717	797
Namenserklärungen (In- und Ausland)	41	47
Namensänderungen (In- und Ausland)*	136	-
Bürgerrechte***	112	128
Klammerzusatz bei Bürgerrechtsänderungen nach Gemeindefusionen (in Kraft seit 1. Januar 2018)	21	7
Geschlechtsänderung	0	7
Verschollenerklärung	0	0

* Zuständigkeit seit 1. Januar 2022 bei der Abteilung Bürgerrecht und Zivilrecht (Aufsichtsbehörde)

** bis 30. Juni 2022, ab 1. Juli 2022 "Ehe für alle"

*** In den Jahren 2020 und 2021 führte die Bürgergemeinde Einbürgerungsaktionen durch



Zivilstandsamt

3.3 Dossier aus dem Bereich Flüchtlinge und Asyl

Es handelt sich dabei um sehr umfangreiche und zeitaufwändige Dossiers mit anschliessender Vorlage der Akten zur Prüfung bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Art. 12 Abs. 1 KZStV). Anteil Zivilstandsamt Plessur aller durch die Zivilstandsämter des Kantons Graubünden eingereichten Dossiers (total 63 Dossiers).

60 %
(Vorjahr 65 %)

3.4 Vorsorgeauftrag

Eintragung des Hinterlegungsortes eines Vorsorgeauftrages; Widerruf und Löschung der Eintragung der Tatsache der Errichtung eines Vorsorgeauftrags. Diese Zahl ist deshalb rückläufig, weil Vorsorgeaufträge neu bei der KESB physisch hinterlegt werden können. Dies bringt Vorteile gegenüber der blossen Registrierung in Infostar.

93
(Vorjahr 109)

3.5 Dokumente / Urkunden

An Private und Behörden (aus Infostar generiert, z.B. Geburtsurkunden, Todesurkunden, Personenstandsausweise, Ausweise über den registrierten Familienstand etc.)

ca. 4'111

Erstmals wurden auf Wunsch der Aufsichtsbehörde die Urkunden erfasst, welche aus den Papierregistern erstellt werden. Diese Urkunden verursachen mehr Aufwand als jene aus Infostar.

Geburtsurkunden	362
Todesurkunden	14
Eheurkunden	31
Bestätigungen	5
Bescheinigungen	0
Familienscheine	27
Diverses	1
Total	440

3.6 Weiterführung der Papierregister

Randanmerkungen und Löschungen im Geburts-, Todes- und Familienregister. Es handelt sich dabei um handschriftliche Anmerkungen in den Papierregistern.

40
(Vorjahr 50)



Zivilstandsamt

3.7 Personenaufnahmen

Erstmals ausgewiesen werden im Berichtsjahr die Personenaufnahmen. Dabei handelt es sich um Personen, die bisher nicht im elektronischen Personenstandsregister (Infostar) verzeichnet waren. In der Regel handelt es sich dabei um Ausländerinnen und Ausländer. Gründe für eine Aufnahme können z.B. Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen oder Einbürgerungen sein. Im Hinblick auf die Personenaufnahme in Infostar müssen Geburtsurkunden und Urkunden zum Zivilstand (Ledigkeitsnachweis, Heiratsurkunden oder Scheidungsurteile) im Original beschafft werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Urkunden nicht älter als sechs Monate sein dürfen. Personenaufnahmen sind oftmals mit grösserem Aufwand verbunden. Zum Teil werden Urkunden im jeweiligen Land und auf Antrag auf Echtheit überprüft oder müssen durch die zuständige Schweizer Vertretung überbeglaubigt werden.

Im Berichtsjahr sind 568 Personenaufnahmen erfolgt.

4. Erläuterungen zu einzelnen Themenbereichen

4.1 Ehe für alle

Ab 1. Juli trat die "Ehe für alle" in Kraft. Das bedeutet, dass das Institut der eingetragenen Partnerschaft ab diesem Zeitpunkt nicht mehr existiert. Gleichgeschlechtliche Paare können sich damit genau gleich wie heterosexuelle Paare im gleichen Verfahren trauen lassen. Wie erwartet, fand kein Ansturm statt. Im Berichtsjahr wurden 12 Partnerschaften in Ehen umgewandelt. Falls gewünscht, führte das ZA Plessur eine feierliche Zeremonie durch. Möglich war aber auch nur eine einfache formelle Umwandlung in den Büroräumlichkeiten des Amtes.

4.2 Geschlechtsumwandlung

Seit 1. Januar des Berichtsjahres kann mit einer einfachen Erklärung eine Geschlechtsumwandlung und damit verbunden eine Vornamensänderung erfolgen. Es ist den Zivilstandsämtern klar untersagt, eine Art Gewissensprüfung durchzuführen; die Erklärung soll wie vom Gesetzgeber gewollt niederschwellig sein. Im Berichtsjahr sind sieben Geschlechtsänderungen erfolgt. In allen Fällen kamen keinerlei Zweifel an der Aufrichtigkeit der Gesuchstellenden auf, d.h. das neue Geschlecht war bereits äusserlich erkennbar.



Zivilstandsamt

4.3 Nottrauung im KSGR

Gemäss Art. 62 Zivilstandsverordnung kann das Zivilstandsamt sog. Nottrauungen durchführen. Dies setzt voraus, dass eine verlobte Person in Todesgefahr schwebt, was ärztlich zu bestätigen ist. In diesem Fall kann die Trauung am Aufenthaltsort der verlobten Person, im konkreten Fall im Kantonsspital, durchgeführt werden.



Gewappnet für die Nottrauung im KSGR: Die Zivilstandsbeamten Anton Capaul und Stéphanie Casanova.

4.4 Trauungen in den Regionsgemeinden

Grundsätzlich führt das ZA Plessur auch Trauungen in Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden durch. Bisher besteht einzig eine Nachfrage für Trauungen in Arosa, im Berichtsjahr waren dies deren 16. Diese Trauungen entsprechen einem politischen Auftrag der Präsidentenkonferenz und stellen für das Team des ZA Plessur eine Bereicherung dar, auch wenn der zeitliche Aufwand mit rund einem halben Arbeitstag sehr hoch ist.

4.5 Regionsausflug

Turnusgemäss war im Berichtsjahr das Betriebs- und Konkursamt an der Reihe, den Ausflug für das Personal der Region Plessur zu organisieren. Die Reise führte die rund 30 Teilnehmenden am 24. Juni nach Teufen AR, wo eine Führung durch den Heilpflanzen-Schaugarten der bekannten Firma A. Vogel stattfand. Rund 120 verschiedene Heil- und Küchenkräuter wachsen dort auf rund 1'000 m.ü.M. – umgeben vom herrlichen Panorama des Alpsteins und eingebettet in die sanften grünen Hügel des Appenzellerlandes. Danach ging es auf den Hohen Kasten, wo ein gemütliches Mittagessen wartete. Der Präsident der Region Plessur, Roderick Galantay, nahm ebenfalls an diesem schönen Ausflug teil.



Zivilstandsamt

4.6 Verbandsreise nach Innsbruck

Vom 14. - 16. Oktober fand die Reise des Bündnerischen Verbandes für das Zivilstandswesen statt. Daran teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter aller Zivilstandsämter im Kanton. Dies kommt der Zusammenarbeit zugute, da rege geschäftliche Kontakte unter den Ämtern bestehen. Die Zusammenarbeit vereinfacht sich, wenn man sich kennt. Die Reise führte nach Innsbruck und wurde vollumfänglich aus der Verbandskasse finanziert.



Geballtes Zivilstandswissen: Gruppenbild im Trauzimmer des Zivilstandsamts Innsbruck.

4.7 Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr sind keine Einladungen zu Vernehmlassungen erfolgt.

4.8 Medienanfragen

Es wurden Medienanfragen zur "Ehe für alle" und "Geschlechtsumwandlung" beantwortet. Beide Themen führten wie erwartet nicht zu einem Ansturm auf das ZA Plessur.



Zivilstandsamt

5. Ausblick

Aktuell zeichnen sich keine unmittelbaren materiellen Änderungen im Zivilstandswesen ab. Die gesellschaftlichen Wertvorstellungen unterliegen aber einem steten Wandel, weshalb mit weiteren Veränderungen zu rechnen ist. Stichworte hierzu sind:

- Das Begehren, ein drittes Geschlecht einzuführen ("intersexuell"), wurde vom Bundesrat als nicht ausgewiesen abgelehnt. Es ist davon auszugehen, dass die entsprechenden Interessengruppen weiterhin für ihre Anliegen kämpfen werden.
- Das Namensrecht ist in Bewegung: Der zusammengesetzte Familienname "Meier Müller" könnte ein Revival erleben. Damit würde das Namensrecht, das ohnehin schon recht kompliziert ist, um ein weiteres Kapitel reicher.
- Das seit 2004 bestehende informatisierte Personenstandsregister "Infostar" wird voraussichtlich im Jahr 2024 durch eine Applikation neuerer Generation abgelöst. Infostar ist das zentrale Arbeitsinstrument im Zivilstandswesen. Man darf gespannt sein, ob die neue zeitliche Zielvorgabe eingehalten werden kann.
- Schliesslich dürfte die Einführung elektronischer Urkunden ein Thema werden, wie dies bereits heute in der Verwaltung verbreitet ist. Das Zivilstandswesen funktioniert nach wie vor mit Urkunden, welche auf Sicherheitspapier, von Hand unterzeichnet und mit Prägestempel versehen werden. Diese Arbeitsweise verhindert in Pandemiezeiten effizientes Arbeiten im Homeoffice, aber auch, weil viele Dienstleistungen die höchstpersönliche Anwesenheit der Betroffenen voraussetzen.
- Auch die Vaterschaftsvermutung, wonach der Ehemann als Vater eines Kindes gilt, wird hinterfragt, weil dies als nicht mehr zeitgemäss bezeichnet wird. In welche Richtung die Änderung des ZGB gehen wird, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Markus Frauenfelder, Leiter Zivilstandsamt Plessur



Jahresrechnung





Bilanz

AKTIVEN	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung
FINANZVERMÖGEN	3'562'343.35	3'719'801.61	-157'458.26
<u>Flüssige Mittel</u>	<u>3'226'500.70</u>	<u>3'348'705.77</u>	<u>-122'205.07</u>
Kassa Betreibungsamt	1'811.35	1'138.35	673.00
Kassa Berufsbeistandschaft	7'611.25	9'120.00	-1'508.75
Kassa Zivilstandsamt	323.00	279.75	43.25
Post Region Plessur	17'270.55	13'185.58	4'084.97
Post Betreibungsamt	1'399'519.80	1'649'798.34	-250'278.54
Post Konkursamt	317'617.04	330'455.07	-12'838.03
GKB Konkursamt	765'716.64	1'225'609.09	-459'892.45
GKB Betreibungsamt	21'437.50	27'122.40	-5'684.90
GKB Berufsbeistandschaft (Tresorfach)	1'476.30	1'478.75	-2.45
GKB Berufsbeistandschaft (Klienten)	70'180.55	75'557.25	-5'376.70
GKB Berufsbeistandschaft (Betriebskonto)	4'743.07	14'961.19	-10'218.12
GKB Betreibungsamt Aktive Verwertungskonten	618'793.65	0.00	618'793.65
<u>Guthaben</u>	<u>296'620.83</u>	<u>309'875.54</u>	<u>-13'254.71</u>
Kontokorrent Stadt	87'647.00	67'680.91	19'966.09
Debitoren Geschäftsstelle	50'207.00	50'946.60	-739.60
Debitoren Berufsbeistandschaft (ABACUS)	54'548.55	70'864.75	-16'316.20
Debitoren Zivilstandsamt	8'741.00	10'817.05	-2'076.05
Debitoren Berufsbeistandschaft	46'680.35	33'272.60	13'407.75
Debitoren Betreibungsamt	30'330.05	20'491.25	9'838.80
Guthaben Nettokosten von Regionsgemeinden	22'206.25	62'786.50	-40'580.25
Delkredere Debitoren Zivilstandsamt	-1'000.00	-1'000.00	0.00
Delkredere Debitoren Berufsbeistandschaft	-10'000.00	-10'000.00	0.00
DEBIT ABACUS Durchlaufkonto	7'260.63	4'015.88	3'244.75
<u>Rechnungsabgrenzungen</u>	<u>39'221.82</u>	<u>61'220.30</u>	<u>-21'998.48</u>
Transitorische Aktiven	38'171.82	101.00	38'070.82
Vorauszahlungen Kreditoren	1'050.00	61'119.30	-60'069.30
PASSIVEN			
FREMDKAPITAL	-3'562'343.35	-3'719'801.61	-157'458.26
<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>-3'378'788.10</u>	<u>-3'588'334.76</u>	<u>-209'546.66</u>
Kreditoren (Allgemein)	-231'228.31	-292'928.56	-61'700.25
Kreditoren Betreibungsamt	-1'399'458.57	-1'663'454.66	-263'996.09
Kreditoren Konkursamt Region Plessur	-974'109.58	-1'474'806.20	-500'696.62
Kontokorrent Berufsbeistandschaft	-82'796.16	-84'827.86	-2'031.70
Kontokorrent Klienten Berufsbeistandschaft	-1'215.01	-16'289.33	-15'074.32
Betreibungsamt Verwertungskonten Schuldner	-633'952.32	0.00	633'952.32
Konto pro Diverse (Beitrag RV Nordbünden)	-56'028.15	-56'028.15	0.00
<u>Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen</u>	<u>-183'555.25</u>	<u>-131'466.85</u>	<u>52'088.40</u>
Transitorische Passiven	-3'108.25	-1'804.85	1'303.40
Rückstellung Mehrleistungen Personal	-180'447.00	-129'662.00	50'785.00



Erfolgsrechnung

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	3'252'895.13	3'704'400	-451'504.87	3'265'623.17
Aufwand	<u>6'108'517.74</u>	<u>6'472'400</u>	<u>-363'882.26</u>	<u>6'005'247.88</u>
Personalaufwand	4'647'623.60	4'813'800	-166'176.40	4'432'639.55
Behörden und Kommissionen	26'683.40	26'000	683.40	25'077.00
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'867'921.30	3'985'100	-117'178.70	3'663'097.85
Sozialleistungen	699'785.30	739'200	-39'414.70	678'371.75
Übriger Personalaufwand	53'233.60	63'500	-10'266.40	66'092.95
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'393'394.14	1'591'100	-197'705.86	1'507'539.33
Material- und Warenaufwand	50'014.82	46'000	4'014.82	49'744.94
Anschaffung Mobiliar und Maschinen	18'205.05	21'000	-2'794.95	27'817.75
Wasser- und Energieaufwand	11'046.00	11'800	-754.00	11'208.50
Dienstleistungen und Honorare	956'964.93	1'114'500	-157'535.07	1'038'194.80
Baulicher Unterhalt		2'000	-2'000.00	
Unterhalt Maschinen und Anlagen		4'000	-4'000.00	695.85
Mieten, Pachten und Benützungsgebühren	282'459.26	290'000	-7'540.74	283'682.51
Spesenentschädigungen	38'237.45	35'800	2'437.45	36'042.80
Debitorenverluste	24'393.56	32'000	-7'606.44	32'502.65
Verschiedener Betriebsaufwand	12'073.07	34'000	-21'926.93	27'649.53
Transferaufwand	67'500.00	67'500		65'069.00
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	67'500.00	67'500		65'069.00
Ertrag	<u>-2'855'622.61</u>	<u>-2'768'000</u>	<u>-87'622.61</u>	<u>-2'739'624.71</u>
Entgelte	-2'604'482.76	-2'525'600	-78'882.76	-2'491'571.71
Gebühren für Amtshandlungen	-2'569'468.84	-2'495'000	-74'468.84	-2'445'944.91
Rückerstattungen	-35'013.92	-30'600	-4'413.92	-45'626.80
Transferertrag	-251'139.85	-242'400	-8'739.85	-248'053.00
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-251'139.85	-242'400	-8'739.85	-248'053.00
Nettokosten zL Regionsgemeinden	<u>-3'252'895.13</u>	<u>-3'704'400</u>	<u>451'504.87</u>	<u>-3'265'623.17</u>
Beitrag Gemeinde Chur	-2'837'688.88	-3'213'700	376'011.12	-2'832'836.67
Beitrag Gemeinde Arosa	-210'574.60	-246'900	36'325.40	-217'090.30
Beitrag Gemeinde Churwalden	-155'998.95	-187'400	31'401.05	-165'507.80
Beitrag Gemeinde Tschierschen-Praden	-48'632.70	-56'400	7'767.30	-50'188.40



Geschäftsstelle

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	<u>239'142.51</u>	<u>316'600</u>	<u>-77'457</u>	<u>291'936.36</u>
Aufwand	331'142.51	404'100	-72'957	385'005.36
<u>Personalaufwand</u>	<u>32'846.50</u>	<u>32'500</u>	<u>347</u>	<u>36'893.25</u>
Sitzungsgelder	16'683.40	16'000	683	15'077.00
Präsidium Region Plessur	10'000.00	10'000	0	10'000.00
Sozialleistungen	1'040.35	1'500	-460	1'564.70
Übriger Personalaufwand	5'122.75	5'000	123	10'251.55
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>230'796.01</u>	<u>304'100</u>	<u>-73'304</u>	<u>283'043.11</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	98.40	500	-402	14.20
Stadt Chur: Verwaltungskosten	9'000.00	9'000	0	9'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'068.00	15'100	-32	15'068.00
Stadt Chur: Führung Geschäftsstelle	95'000.00	95'000	0	95'000.00
Stadt Chur: Führung Regionsarchiv	31'000.00	31'000	0	31'000.00
Stadt Chur: Gesundheit und Alter	40'000.00	42'600	-2'600	0.00
Dienstleistungen Dritter	0.00	35'000	-35'000	0.00
Regionalplanung	30'595.55	60'400	-29'804	121'455.60
Bank- und Postgebühren	646.66	1'000	-353	828.16
Informatik Stadt Chur	3'394.20	2'500	894	3'116.80
Miete und Nebenkosten	5'000.00	5'000	0	5'000.00
Spesenentschädigungen	22.80	2'000	-1'977	63.10
Freier Kredit Geschäftsstelle	970.40	4'000	-3'030	2'217.25
Verschiedenes	0.00	1'000	-1'000	280.00
<u>Transferaufwand</u>	<u>67'500.00</u>	<u>67'500</u>	<u>0</u>	<u>65'069.00</u>
Beiträge an Regionalverkehr	67'500.00	67'500	0	65'069.00
Ertrag	-92'000.00	-87'500	-4'500	-93'069.00
<u>Transferertrag</u>	<u>-92'000.00</u>	<u>-87'500</u>	<u>-4'500</u>	<u>-93'069.00</u>
Beitrag Kanton Graubünden	-24'500.00	-20'000	-4'500	-28'000.00
Beitrag Gemeinden an Regionalverkehr	-67'500.00	-67'500	0	-65'069.00



Betriebs- und Konkursamt

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	<u>-102'125.78</u>	<u>-127'500</u>	<u>25'374</u>	<u>-75'761.77</u>
Aufwand	1'662'858.59	1'649'500	13'359	1'689'776.91
<u>Personalaufwand</u>	<u>1'155'247.10</u>	<u>1'113'800</u>	<u>41'447</u>	<u>1'152'511.10</u>
Löhne	959'792.60	933'000	26'793	955'281.85
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	14'422.00	0	14'422	8'725.00
Sozialleistungen	164'785.40	162'300	2'485	161'680.55
Weiterbildung	11'945.00	15'000	-3'055	23'127.40
Ausbildungskosten Berufslernende	4'302.10	3'500	802	3'696.30
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>507'611.49</u>	<u>535'700</u>	<u>-28'089</u>	<u>537'265.81</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	16'899.72	17'000	-100	16'913.91
Reinigungsmaterial	2'054.00	1'500	554	1'484.45
Anschaffung Mobiliar und Geräte	5'464.95	6'000	-535	4'265.50
Energie und Wasser	1'855.95	1'800	56	1'987.55
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'000.00	27'000	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'000.00	15'000	0	15'000.00
Verbandsbeiträge	600.00	700	-100	600.00
Bank- und Postgebühren	2'450.90	2'500	-49	2'625.52
eSchKG-Gebühren an Bund	8'902.20	10'000	-1'098	8'783.60
Frankaturen	171'621.80	150'000	21'622	162'483.45
Telefon	9'192.25	9'200	-8	8'788.45
Informatik Stadt Chur	135'144.70	179'000	-43'855	176'739.60
Versicherungsprämien	5'295.05	5'300	-5	5'290.23
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	0.00
Miete und Nebenkosten	93'318.25	95'100	-1'782	91'521.15
Spesenentschädigungen	7'737.80	7'000	738	6'131.35
Entschädigung Mobilkommunikation	2'060.00	1'600	460	1'667.50
Debitorenverluste	208.52	1'000	-791	137.97
Verschiedenes	2'805.40	5'000	-2'195	5'845.58
Ertrag	-1'764'984.37	-1'777'000	12'016	-1'765'538.68
<u>Entgelte</u>	<u>-1'764'984.37</u>	<u>-1'777'000</u>	<u>12'016</u>	<u>-1'765'538.68</u>
Gebühren Betriebs- und Konkursamt	-1'764'170.37	-1'775'000	10'830	-1'765'261.38
Verschiedene Rückerstattungen	0.00	-1'000	1'000	0.00
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-814.00	-1'000	186	-277.30



Regionalmanagement

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	<u>209'921.05</u>	<u>311'000</u>	<u>-101'079</u>	<u>149'704.95</u>
Aufwand	369'060.90	465'900	-96'839	304'688.95
<u>Personalaufwand</u>	<u>296'433.30</u>	<u>377'400</u>	<u>-80'967</u>	<u>261'495.85</u>
Löhne	249'175.00	313'100	-63'925	210'795.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	-22.00	0	-22	8'312.00
Sozialleistungen	47'280.30	64'300	-17'020	42'388.85
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>72'627.60</u>	<u>88'500</u>	<u>-15'872</u>	<u>43'193.10</u>
Stadt Chur: Verwaltungskosten	5'000.00	0	5'000	5'000.00
Stadt Chur: Dienstleistungen Kontaktstelle Wirtschaft	14'973.55	18'500	-3'526	10'206.00
Dienstleistungen Dritter	49'891.40	70'000	-20'109	0.00
Regionalplanung	0.00	0	0	25'848.00
Spesenentschädigungen	2'097.65	0	2'098	1'574.10
Entschädigung Mobilkommunikation	665.00	0	665	565.00
Ertrag	-159'139.85	-154'900	-4'240	-154'984.00
<u>Transferertrag</u>	<u>-159'139.85</u>	<u>-154'900</u>	<u>-4'240</u>	<u>-154'984.00</u>
Beitrag Kanton Graubünden	-154'984.00	-154'900	-84	-154'984.00
Stadt Chur diverse Weiterverrechnungen	-4'155.85	0	-4'156	0.00



Berufsbeistandschaft

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	<u>2'387'589.53</u>	<u>2'613'400</u>	<u>-225'810</u>	<u>2'351'896.11</u>
Aufwand	2'932'789.12	3'120'600	-187'811	2'834'272.17
<u>Personalaufwand</u>	<u>2'528'892.85</u>	<u>2'629'000</u>	<u>-100'107</u>	<u>2'373'841.95</u>
Löhne	2'089'964.05	2'195'500	-105'536	1'987'832.05
Löhne Ausbildungspraktika	0.00	0	0	12'521.80
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	28'519.00	0	28'519	-21'988.00
Sozialleistungen	383'321.05	401'500	-18'179	370'358.40
Weiterbildung	21'870.00	25'000	-3'130	21'881.20
Übriger Personalaufwand	5'218.75	7'000	-1'781	3'236.50
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>403'896.27</u>	<u>491'600</u>	<u>-87'704</u>	<u>460'430.22</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	14'575.06	16'000	-1'425	15'181.90
Anschaffung Mobiliar und Geräte	9'836.50	10'000	-164	16'624.55
Energie und Wasser	9'190.05	10'000	-810	9'220.95
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'000.00	27'000	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'000.00	15'000	0	15'000.00
Verbandsbeiträge	1'615.00	2'800	-1'185	1'640.00
Stadt Chur: Fakturierung ME BB Plessur	800.00	4'000	-3'200	1'360.00
Dienstleistungen Dritter	2'230.00	2'000	230	1'700.85
Bank- und Postgebühren	87.60	200	-112	122.75
Frankaturen	10'568.25	12'000	-1'432	11'104.40
Telefon	16'919.65	17'600	-680	16'278.85
Informatik Stadt Chur	105'149.30	145'900	-40'751	125'152.55
Versicherungsprämien	570.30	1'200	-630	494.78
Kollektivhaftpflichtversicherung	14'737.80	15'200	-462	15'032.30
Baulicher Unterhalt	0.00	2'000	-2'000	0.00
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	2'000	-2'000	0.00
Miete und Nebenkosten	111'189.00	116'000	-4'811	114'124.00
Nebenkosten / Reinigung	19'379.00	19'500	-121	19'379.00
Leasinggebühren	4'263.01	5'000	-737	4'348.36
Spesenentschädigungen	17'815.25	16'500	1'315	20'048.95
Entschädigung Mobilkommunikation	1'535.00	700	835	985.00
Debitorenverluste	19'100.00	29'000	-9'900	29'230.23
Verschiedenes	2'249.50	6'000	-3'751	2'933.80
Barauslagen, Vergabungen Klienten	86.00	16'000	-15'914	13'467.00
Ertrag	-545'199.59	-507'200	-38'000	-482'376.06
<u>Entgelte</u>	<u>-545'199.59</u>	<u>-507'200</u>	<u>-38'000</u>	<u>-482'376.06</u>
Mandatsentschädig. Erwachsenenschutz	-291'554.57	-230'000	-61'555	-248'536.93
Mandatsentschädig. Kinderschutz	0.00	-42'000	42'000	-16'721.80
Mandatsentschädig., zust. Gemeinwesen	-233'542.00	-208'000	-25'542	-177'249.90
Verschiedene Rückerstattungen	-2'311.95	-10'000	7'688	-21'556.38
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-1'693.20	-2'000	307	-577.30
Rückerstattung Kollektivhaftpflichtvers.	-15'716.00	-15'200	-516	-16'036.00
Rückerstattung Betreibungskosten	-381.87	0	-382	-1'697.75



Zivilstandsamt

	RE 2022	Budget 2022	Abweichung	RE 2021
	<u>518'367.82</u>	<u>590'900</u>	<u>-72'532</u>	<u>547'847.52</u>
Aufwand	812'666.62	832'300	-19'633	791'504.49
<u>Personalaufwand</u>	<u>634'203.85</u>	<u>661'100</u>	<u>-26'896</u>	<u>607'897.40</u>
Löhne	518'204.65	543'500	-25'295	502'816.15
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	7'866.00	0	7'866	-1'198.00
Sozialleistungen	103'358.20	109'600	-6'242	102'379.25
Weiterbildung	4'775.00	8'000	-3'225	3'900.00
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>178'462.77</u>	<u>171'200</u>	<u>7'263</u>	<u>183'607.09</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	16'387.64	11'000	5'388	16'150.48
Anschaffung Mobiliar und Geräte	2'903.60	5'000	-2'096	6'927.70
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'000.00	27'000	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'000.00	15'000	0	15'000.00
Verbandsbeiträge	250.00	200	50	250.00
Frankaturen	6'570.70	7'000	-429	6'644.20
Telefon	4'135.80	3'900	236	4'200.40
Kantonale und andere Gebühren	8'220.97	6'000	2'221	6'234.95
Betriebsgebühren	3'822.10	0	3'822	0.00
Informatik Stadt Chur	27'456.75	33'600	-6'143	30'152.10
Digitalisierung Zivilstandsregister	0.00	0	0	9'941.25
Versicherungsprämien	54.45	100	-46	52.01
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	695.85
Miete und Nebenkosten	49'310.00	49'400	-90	49'310.00
Spesenentschädigungen	5'523.95	8'000	-2'476	4'502.80
Entschädigung Mobilkommunikation	780.00	0	780	505.00
Debitorenverluste	5'085.04	2'000	3'085	3'134.45
Verschiedenes	5'961.77	2'000	3'962	2'905.90
Ertrag	-294'298.80	-241'400	-52'899	-243'656.97
<u>Entgelte</u>	<u>-294'298.80</u>	<u>-241'400</u>	<u>-52'899</u>	<u>-243'656.97</u>
Gebühren Zivilstandsamt	-280'201.90	-240'000	-40'202	-238'174.90
Verschiedene Rückerstattungen	-1'946.66	-1'000	-947	-877.71
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-406.80	-400	-7	-129.45
Rückerstattung Betriebskosten	-11'743.44	0	-11'743	-4'474.91